NIEDERSCHRIFT

über die 10. Sitzung des

Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Brakel am 20.03.2001 in Brakel, Sitzungssaal der "Alte Waage"

Beginn: **17.30 Uhr**

Ende: **20.00 Uhr**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bürgermeister Spieker** die Ratsmitglieder:

CDU	Allerkamp, Franz-Hermann Beyermann, Elisabeth Gerdes, Ferdinand Grewe, Ursula Krömeke, Johannes Lohre, Helmut Waldeyer, Peter Wulff, Michael	SPD	Aßmann, Peter Kruse, Johannes Multhaupt, Hans-Jürgen
		UWG/CWG	Gönnewicht, Erwin Wintermeyer, Paul
		BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Schulte, Meinolf

Als beratende Mitglieder in Schulangelegenheiten nehmen teil:

Pfarrer Volker Walle *als Verhinderungsvertreter* TOP 3 bis TOP 8
Realschuldirektor Hans Kreuzburg bis TOP 3

Von der Verwaltung nehmen teil:

StVR Hermann Temme
StBOAR Rudolf Rode ab TOP 2
StAI Hermann Elberg bis TOP 5
Rechtsreferendar Andreas Budnik
StHS Ulrike Kröger

Als Gäste nehmen teil:

Herr Wulfkühler (Dezernent der Bezirksregierung) zu TOP 1
Herr Budde (Bewerber um die Realschulrektorenstelle) zu TOP 1

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Sitzungsteilnehmer und Gäste und **stellt die Beschlussfähigkeit** fest.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Die **Tagesordnung** wird anschließend **einstimmig** um den Tagesordnungspunkt 11a „Annentag 2001 – Festzelt Kriegerehrung“ **erweitert**.

Daraufhin wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

B) Öffentliche Sitzung

Beginn 18.10 Uhr

2. Genehmigung zur Verwendung des Stadtwappens der Stadt Brakel

⇒ Antrag des Karnevalsvereins „Brakel Radau“ e.V.
Drucksache Nr.: 77
Berichterstatter: Bürgermeister

Beschluss :

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig**, dem Karnevalsverein „Brakel Radau“ e.V. die Genehmigung zur Verwendung des Stadtwappens, auf den im Sachverhalt dargestellten Zweck beschränkt, zu erteilen.

3. Vergabe von Fördermitteln aus dem Landesprogramm „Kommunen gegen Rechtsextremismus“

Drucksache Nr.: 78
Berichterstatter: StVR Temme

Nach einer kurzen Sachverhaltsdarstellung durch StVR **Temme** kritisiert Ratsherr **Lohre** die Betitelung des Landesprogrammes „gegen Rechtsextremismus“, er favorisiert den Oberbegriff „gegen jede Art von Gewalt“.

Anschließend stellt er seitens seiner Fraktion den Antrag, die Fördermittel durch einen Gesamtbeschluss zu verteilen und stellt in seinen Ausführungen das erarbeitete Konzept der CDU-Fraktion vor. Die Ratsherren **Wintermeyer** und **Schulte** befürworteten den Antrag und sehen die Bezuschussung des Kulturringes und der Hauptschule Brakel als äußerst positiv an.

Ratsherr **Aßmann** stellt anschließend seitens der SPD-Fraktion den Antrag, einen Zuschuss i.H.v. ca. 2.000 DM für die Aufführung des Theaterstückes „Voll auf der Rolle“ in der Stadthalle Brakel bereitzustellen.

Bürgermeister **Spieler** lässt zunächst über den Antrag des Ratsherrn **Aßmann**, einen Zuschuss i.H.v. 2.000 DM für das o.g. Theaterstück bereitzustellen, abstimmen.

Beschluss :

Der Haupt- und Finanzausschuss lehnt mit 8 Nein-Stimmen, 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich** den Antrag der SPD-Fraktion ab.

Beschluss :

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt anschließend bei 11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich**, die Fördermittel aus dem Landesprogramm „Kommunen gegen Rechtsextremismus“ i.H.v. insgesamt 17.640,00 DM entsprechend der als Anlage beigefügten Aufstellung zu verteilen.

4. Einsammlung und Beförderung von Abfällen durch die Stadt als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger gem. § 5 Abs. 6 Satz 1 Landesabfallgesetz

⇒ Übertragung der Aufgaben auf den Kreis nach § 5 Abs. 6 Satz 4 LAbfG

Drucksache Nr.: 79

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieler** weist in seiner Sachverhaltsdarstellung auf die Vorteile der o.g. Aufgabenübertragung auf den Kreis Höxter hin.

Ratsherr **Aßmann** äußert seine Bedenken, dass diese der Kommune obliegenden Kompetenzen nicht an den Kreis abgetreten werden sollten. Er sieht nicht das gewünschte Einsparpotential, da die Rücklagenbildung des Kreises jährlich hohe Zahlungen verursacht, die letztendlich der Bürger zu tragen hat.

Ratsherr **Lohre** sieht die Rücklagenbildung als sehr sinnvoll an, denn die derzeitige Müllbeseitigung sollte nicht zukünftigen Generationen auferlegt werden.

Die Anregung des Ratsherrn **Schulte**, die Berücksichtigung der heimischen Entsorger in den Beschlussvorschlag einzuarbeiten, weist StAI **Elberg** mit der Begründung zurück, dass aufgrund der Vergabehöhe eine europaweite, öffentliche Ausschreibung zwingend vorgeschrieben ist.

Abschließend bemerkt Bürgermeister **Spieler**, dass eine kreisweite Vereinheitlichung der Abfalleinsammlung/-beförderung in jedem Fall erstrebenswert ist und letztendlich auch die Sachkompetenz beim Kreis Höxter liegt.

Beschluss :

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt anschließend als Beschlussempfehlung für den Rat mit 12 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen **mehrheitlich**:

Mit dem Kreis Höxter und den anderen kreisangehörigen Städten wird eine einheitliche öffentlich-rechtliche Vereinbarung getroffen, mit der die Entsorgungsaufgaben der Stadt nach § 5 Abs. 6 Satz 4 Landesabfallgesetz NW auf den Kreis Höxter übertragen werden. Der Kreis Höxter wird gebeten, die Entsorgungsaufgaben ab dem 01.01.2002 zu übernehmen und in der von der WIBERA AG im Gutachten vom August 2000 empfohlenen Weise auszuführen.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Kreis Höxter und den anderen Städten die dazu notwendige öffentlich-rechtliche Vereinbarung zu entwerfen und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

5. Vereinheitlichung der Eintrittspreise für das Hallenbad und das Sommerbad Brakel

Drucksache Nr.: 80

Berichterstatter: StVR Temme

StVR **Temme** weist in seinen Ausführungen darauf hin, dass einige Badbesucher den Wunsch geäußert haben, die Eintrittspreise für das Hallenbad und das Sommerbad Brakel zu vereinheitlichen. Ratsherr **Aßmann** sieht eine Vereinheitlichung der Eintrittspreise, die bereits im letzten Jahr angeregt wurde, als sehr erstrebenswert an.

Ratsherr **Wintermeyer** stellt seitens der UWG/CWG-Fraktion den Antrag, eine Familienjahreskarte, die für das Sommerbad und das Hallenbad Brakel Gültigkeit hat, zu einem Preis von 260,00 DM für 3 Personen und 290,00 DM für 4 Personen, anzubieten. StAI **Elberg** äußert in diesem Zusammenhang Bedenken, dass ein derartiges Angebot nicht lukrativ sein kann, da eine entsprechende Kostendeckung nicht erzielt wird. Bürgermeister **Spieler** läßt zunächst über den o.g. Antrag der UWG/CWG-Fraktion abstimmen.

Beschluss :

Der Antrag wird mit 13 Nein-Stimmen und 2 Ja-Stimmen **mehrheitlich** abgelehnt.

Beschluss :

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst anschließend bei 2 Stimmenthaltungen den **ein-stimmigen** Beschluss als Beschlussempfehlung für den Rat:

Um den Badbesuchern die Möglichkeit zu bieten, Mehrfachkarten sowohl im Hallenbad als auch im Sommerbad benutzen zu können, werden die Eintrittspreise vereinheitlicht. Die 30-er Karte des Hallenbades wird auch im Sommerbad benutzbar, die Einzel-Saisonkarten für das Sommerbad werden wegen zu geringer Nachfrage nicht mehr angeboten. Die Familien-Saisonkarten für das Sommerbad bleiben erhalten.

Mit Beginn der Sommersaison, Mitte Mai 2001, betragen die Eintrittspreise für das Hallen- und Sommerbad einheitlich:

	Normal-Preis		Pfand *		Normal-Preis insgesamt		Vergünstigungspreis **		Pfand *		Vergünstigungspreis insgesamt	
	DM	EURO	DM	EURO	DM	EURO	DM	EURO	DM	EURO	DM	EURO
Erwachsene												
Einzelkarte	4,--	2,--	-,-	-,-	4,--	2,--	2,--	1,--	-,-	-,-	2,--	1,--
Zehnerkarte	32,--	16,50	10,--	5,--	42,--	21,50	16,--	8,--	10,--	5,--	26,--	13,--
30-er Karte	90,--	46,--	10,--	5,--	100,--	51,--	45,--	23,--	10,--	5,--	55,--	28,--
Kinder und Jugendliche ***												
Einzelkarte	2,50	1,50	-,-	-,-	2,50	1,50	1,25	-,65	-,-	-,-	1,25	-,65
Zehnerkarte	19,--	10,--	10,--	5,--	29,--	15,--	9,50	5,--	10,--	5,--	19,50	10,--
30-er Karte	50,--	26,--	10,--	5,--	60,--	31,--	25,--	13,--	10,--	5,--	35,--	18,--
Kinder bis zur Vollendung des 1. Lebensjahres haben freien Eintritt!!												
Nur Sommerbad												
					Preis		Pfand *		Preis insgesamt			
					DM	EURO	DM	EURO	DM	EURO	DM	EURO
Familien-Saisonkarte bis 3 Personen					100,--	51,--	20,--	10,--	120,--	61,--		
Familien-Saisonkarte ab 4 Personen					120,--	62,--	20,--	10,--	140,--	72,--		

* Der Pfandbetrag wird nach Rückgabe des Pfandgegenstandes (Chip) zurückgezahlt.

** Familien mit mindestens 3 Kindern wird auf alle Preise eine 50 %-ige Vergünstigung eingeräumt. Das gilt allerdings nicht für die Familiensaisonkarte ab 4 Personen; hier ist die Vergünstigung bereits im Preis enthalten. Über die Berechtigung stellt das Bürgerbüro eine Bestätigung aus.

*** bis 18 Jahre sowie Schüler, Studenten und wehrpflichtige Soldaten sowie Zivildienstleistende mit Ausweis, Schwerbehinderte ab 50 % und Rentner mit Einkommen unter dem Sozialhilferegelbedarf

Familiensaisonkarten gelten für Ehepaare oder Alleinerziehende mit einer entsprechenden Zahl von Kindern, wozu auch Jugendliche bis 18 Jahre sowie Schüler, Studenten, wehrpflichtige Soldaten und Zivildienstleistende mit Ausweis gehören.

6. Tag des Ehrenamtes

Mündlicher Vortrag

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieler** teilt mit, dass die Stadt Brakel im internationalen Jahr der Freiwilligen eine Veranstaltung unter dem Begriff „Tag des Ehrenamtes“ am Freitag, dem 11. Mai 2001, in der Zeit von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, in der Stadthalle Brakel durchführt.

Nach der musikalischen Einstimmung durch die Stadtkapelle Brakel ist eine kurze Ansprache des Bürgermeisters, die Verleihung der Verdienstmedaillen und Auftritte einer Bauchtanzgruppe und eines Zauberkünstlers/Entertainers geplant.

Es werden jeweils 2 Vertreter aller Brakeler Vereine, Verbände und sonstiger ehrenamtlich tätiger Institutionen sowie nicht in Vereinen organisierte Ehrenamtliche eingeladen, so dass bis zu 500 Besucher erwartet werden dürfen.

Die Bewirtung der Gäste wird durch Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung organisiert.

7. Kindertagesituation in der Stadt Brakel

⇒ Gesamtsituation/Entwicklung der Kinderzahlen

⇒ Besondere Situation in den Kindergärten der Stadtbezirke

Drucksache Nr.: 81

Berichterstatter: StVR Temme

StVR **Temme** verdeutlicht anhand der vorliegenden Aufstellungen und entsprechender Overheadfolien die Entwicklung der Versorgungssituation in der Kernstadt Brakel und den umliegenden Ortschaften.

Ratsherr **Wintermeyer** verweist auf die derzeitige Problematik im Kindergarten Frohnhausen und hofft in naher Zukunft auf eine zufriedenstellende Lösung. StVR **Temme** stellt dar, dass diese Kinder derzeit die Möglichkeit haben, den Kindergarten in Bökenhof zu besuchen oder alternativ auch Plätze in den Kindergärten Natzen und Borgholz vorhanden sind. Ratsherr **Waldeyer** sieht die derzeitige Situation, gerade aus Sicht der betroffenen Eltern, als äußerst unbefriedigend an, da es 3-jährigen Kindern nicht zugemutet werden kann, eine tägliche Beförderung nach Bökenhof von 50 km auf sich zu nehmen. In den Kindergärten Natzen und Borgholz sind nach telefonischer Rücksprache mit den jeweiligen Kindergartenleiterinnen derzeit und in naher Zukunft ebenfalls keine freien Plätze zu vergeben. Aufgrund der baulichen Veränderungen im Kindergarten Frohnhausen muss es seiner Meinung nach möglich sein, dort eine zweite Gruppe einzurichten. StVR **Temme** äußert sich anschließend dahingehend, dass die Schaffung einer zweiten Gruppe aufgrund der Kinderzahlen derzeit nicht möglich ist, für den Bereich der Kindergärten Natzen/Borgholz wäre jedoch nach Rücksprache mit dem Kreisjugendamt, Herrn Bönnighausen, eine Gruppenüberschreitung denkbar.

Bürgermeister **Spieker** sieht die Situation im Kindergarten Frohnhausen ebenfalls als mißlich an, stellt jedoch klar, dass die Verwaltung bereits den Antrag auf Gruppenüberschreitung um 5 Plätze beim Landesjugendamt gestellt hat.

Ratsherr **ABmann** äußert anschließend Bedenken bzgl. der starken Inanspruchnahme der Kernstadtkindergärten durch auswärtige Eltern, die ihren Arbeitsplatz in der Kernstadt haben.

Beschluss :

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt nachfolgend die gegenwärtige Versorgungslage mit Kindergartenplätzen **einstimmig zur Kenntnis**. Bedenken gegen die Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes des Kreises Höxter auf der Grundlage des vorgelegten Verwaltungsentwurfes werden nicht erhoben. In der Stellungnahme an das Kreisjugendamt soll für eine flexible Handhabung vor Ort plädiert werden.

8. Bekanntgaben der Verwaltung

Berichterstatter: Bürgermeister

Anmeldungen für das Schuljahr 2001/2002 der weiterführenden Schulen Sekundarstufe I

Bürgermeister **Spieker** teilt den Mitgliedern die Anzahl der Anmeldungen an den weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I) für das Schuljahr 2001/2002 mit. Eine entsprechende Übersicht ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Spieker die Sitzung.

Spieker
(Bürgermeister)

Kröger
(Schriftführerin)